

Jahrestagung Magdeburg: AG Dezimalklassifikationen (AG DK)

Bei der Jahresveranstaltung der Arbeitsgruppe für 2005 gab zunächst Dr. Bernd Lorenz (Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege, München) einen Überblick zur Arbeit und Entwicklung des abgelaufenen Jahres.

1) Auf Basis der "Zehn Punkte zur Arbeit mit Dezimalklassifikationen in Deutschland", die bei der Tagung der GfKI 2003 in Cottbus als Arbeits- und Interessenrichtung akzeptiert wurden, sind folgende Beobachtungen vorgetragen worden:

- Die UDCC-Webseite nennt (2.2005) als UDK-Anwender in Deutschland die Universitätsbibliotheken Freiberg und Düsseldorf, was in Bezug auf die letztgenannte UB wohl nicht zutrifft. (entspr. 1 Cottbus)
- Laut telefonischer Aussage (2.2005) suchen die Editions du Cefal (Lüttich) Herausgeber für eine neue deutsche DK-Ausgabe. Im Gegensatz dazu sprach ein auf der IFLA 2003 in Berlin verteiltes Flugblatt dieses Verlages von einer in Kürze verfügbaren neuen deutschen DK-Ausgabe. Auch dieses Faktum zeigt nachträglich die Richtigkeit des Beschlusses von 1997, für die Deutsche Nationalbibliographie die DDC zu verwenden. (entspr. 3 Cottbus)
- Zur klassifikatorischen Entwicklung an der ETH Zürich informierte anschließend Herr Klaus Loth. (entspr. 5 Cottbus)
- Zur Entwicklung der DDC Deutsch sprach anschließend Frau Magda Heiner-Freiling (DDB FfM). (entspr. 7-9 Cottbus)

2) Kern des Vortrags ist der Literaturbericht. Für das Berichtsjahr 2004 wurden drei Artikel ausgewählt:

- Mitchell, Joan: DDC 22: An Introduction (= International Cataloguing and Bibliographic Control 33, 2004 S. 27-31).

Die Herausgeberin der DDC betont in dieser Einführung in die DDC-Neuausgabe mehrfach die Bedeutung der weltweiten Anwendergemeinschaft für die Optimierung der DDC.

- Alex, Heidrun: Leitfaden zu den DDC-Sachgruppen in der Deutschen Nationalbibliografie (= Dialog mit Bibliotheken 16, 2004 S. 55-57).

Dieser nützliche Leitfaden zeigt die Anwendung einer zweckorientierten Adaption der DDC.

- Erstmals seit langem wird in Bibliothek. Forschung und Praxis 28, 2004 S. 313 die seit 75 Jahren entwickelte Nippon Decimal Classification genannt (auch das berühmte Lehrbuch von Roloff erwähnt sie nicht).

Diese japanische Dezimalklassifikation ist es nun zweifellos wert, quasi dem Vergessen in Deutschland entrissen zu werden, da ihre Einteilung der Hauptklassen sowohl DDC als auch UDK deutlich überlegen ist.

- 0 Allgemeines
- 1 Philosophie
- 2 Geschichte
- 3 Gesellschaft
- 4 Naturwissenschaften
- 5 Technik
- 6 Landwirtschaft und Handel
- 7 Kunst
- 8 Sprachen
- 9 Literatur

Vorteile liegen auf der Hand u.a. durch die Trennung von Geschichte und Gesellschaft sowie Naturwissenschaften und Technik, aber auch die Einrichtung einer eigenen Hauptklasse für Kunst. Sprachen und Literatur sind allerdings weiter in eigene Hauptklassen gegliedert, die aber im Gegensatz (und in Verbesserung) zu DDC und UDK wenigstens benachbart sind.

3) Hingewiesen wurde dann auf das - auch von den Standardisierungsgremien mehrfach vorgebrachte - Desiderat, daß die systematische Übersicht der Schlagwörter in der SWD an die DDC angepaßt werden soll. Generell ist keine Arbeit zur Verkleinerung des Defizits zu erkennen, das darin besteht, daß - entgegen jahrelanger Forderungen - die notwendigen Verbindungen zwischen den wichtigsten Sacherschließungssystemen nicht erarbeitet werden. Es fehlen Konkordanzen; die hilfreiche Verknüpfung zwischen SWD und der Erschließung des IZ Bad Godesberg ist hier eine methodische Hilfe, aber kein wirklicher Ersatz!

4) Für die Bibliothekspraxis wurden zwei gelungene knappe Erläuterungen gezeigt: Zur DDC (DDK) der SLB Bern und zur UDK der StuUB Bern ("Alter Sachkatalog")(jeweils 1 Blatt).

Bernd Lorenz
(Vorsitzender der AG Dezimalklassifikationen)